

Protokoll

der Sitzung des Verwaltungsrates des Badischen Staatstheaters am 27.04.2020 per Videokonferenz.

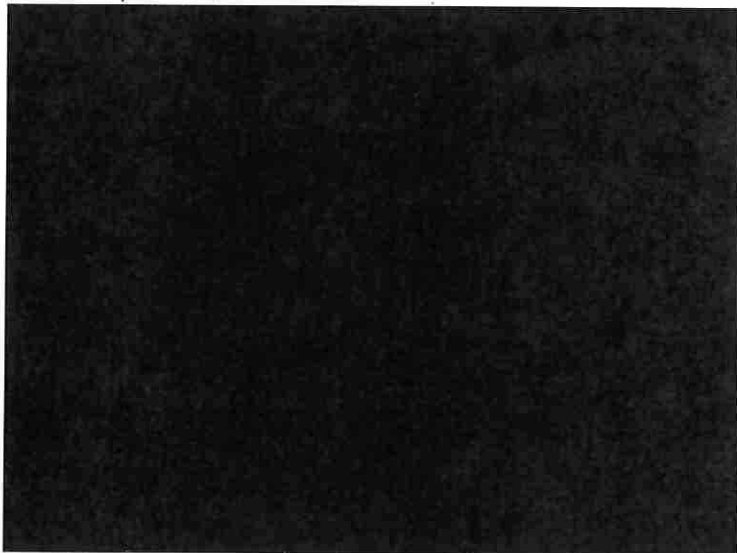
Ordentliche Mitglieder

Ministerin Theresia Bauer, MWK Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup – stellvertretender Vorsitzender

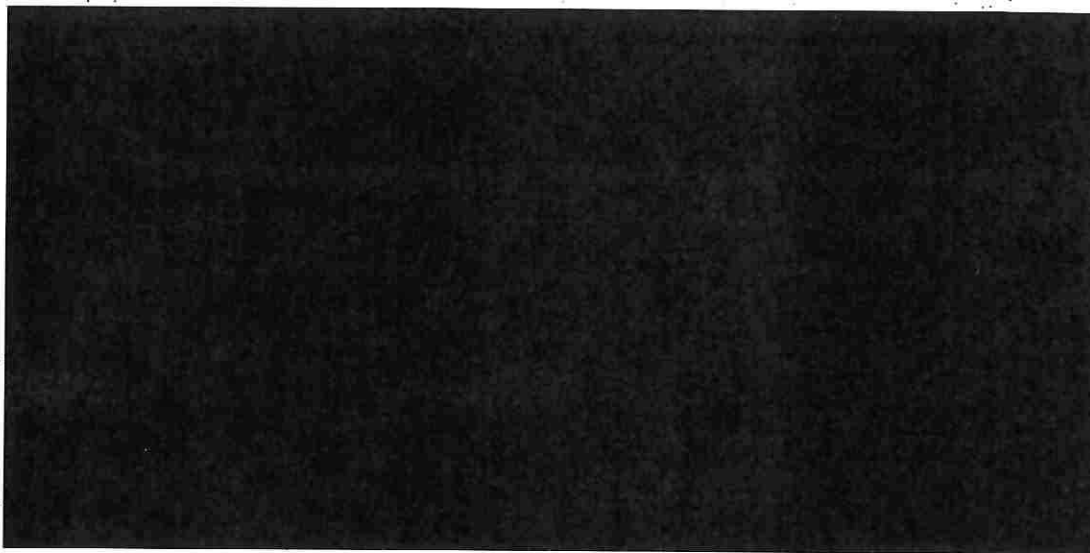
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, FM Baden-Württemberg

Staatssekretärin Petra Olschowski, MWK Baden-Württemberg (ab TOP 4)



Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer / Gäste

Peter Spuhler, Generalintendant Staatstheater Karlsruhe



Entschuldigt



Protokoll



Beginn: 14.03 Uhr

Ende: 15.54 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Verwaltungsrats am 15.11.2019
- TOP 3 Bauthemen
- TOP 4 Bericht zur Spielzeit 2018/2019
  - 4.1 Aktuelle Lage aufgrund der Corona Pandemie, Unterbrechung des Spielbetriebs und Perspektiven
  - 4.2 Bericht des Generalintendanten
  - 4.3 Bericht des Geschäftsführenden Direktors
- TOP 5 Ergänzungen zum Spielplan 2020/2021
- TOP 6 Jahresabschluss 2018/2019
- TOP 7 Wirtschaftsplanung
  - 7.1 Aktualisierung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2019/2020
  - 7.2 Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021
- TOP 8 Evaluierung zur Umwandlung zum Landesbetrieb
- TOP 9 Bericht zum Energieaudit
- TOP 10 Ehrungen
- TOP 11 Verschiedenes

### TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, TOP 6 und TOP 7 zu TOP 4 vorzuziehen. Der geänderte Ablauf der Tagesordnung wird genehmigt.

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Verwaltungsrates am 15.11.2019

**Das Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 15.11.2019 wird genehmigt.**

### TOP 3 Bau Themen

█ gibt anhand der am 23.04.2020 verschickten Unterlagen einen Überblick über die derzeitige Bausituation. Die Terminplanung der Vorwegmaßnahmen konnte bisher eingehalten werden. Die Baumfällung auf dem Hermann-Levi-Platz ist abgeschlossen, erste Ersatzbepflanzungen haben stattgefunden, und weitere sind vorgesehen. Es folgte die Baustelleneinrichtung mit Containersetzung und die Aufstellung von Bauzäunen, die durch das Anbringen von Plakaten des Staatstheaters zu Werbezwecken genutzt werden. Im nächsten Monat soll mit den Arbeiten zur neuen Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage begonnen werden; eine Teilspernung der Tiefgarage wird ab Mitte Mai folgen. Zu einem späteren Zeitpunkt muss die Tiefgarage voll gesperrt werden. Die Zeit der Vollsperrung soll so kurz wie möglich gehalten werden. Mit der Errichtung des Eingangsprovisoriums soll diesen Sommer begonnen werden. Der Abbruch der Kassenhalle muss in der spielfreien Zeit erfolgen und wird für Sommer 2021 angestrebt. Die Kosten der Vorwegmaßnahmen von 11.050.000 Euro erhöhen sich um 6.520.000 Euro auf 17.570.000 Euro. Derzeit wird für die Module 1 bis 3 die Leistungsphase 2 abgeschlossen, und zu Modul 1 erfolgt bereits parallel die Bearbeitung der Leistungsphase 3. In der Sommersitzung soll zum Stand der Kosten und Termine des Gesamtprojekts berichtet werden. Die Auswirkungen der Überarbeitung der Planungen aufgrund der Neubeauftragung des Büros für HLSF-Technik sollen aufgezeigt werden.

**Der Verwaltungsrat nimmt den Sachstand zur Sanierung und Erweiterung des Badischen Staatstheaters zur Kenntnis**

TOP 4 Bericht zur Spielzeit 2019/20 (TOP 4.1 – 4.3 werden zusammengefasst und in Abfolge behandelt)

Die Vorsitzende gibt einen Überblick über die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland, insbesondere verweist sie auf die Corona-bedingten Veranstaltungsverbote. Sie bedankt sich beim Generalintendanten und dem Staatstheater für den konstruktiven Umgang in dieser außergewöhnlichen und belastenden Situation. Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Kostümabteilung für die Herstellung von Mund-Nase Schutzen. Dies sei ein schönes Signal der Solidarität, das auch in die Öffentlichkeit positiv aufgenommen wurde. Erfreulich ist zudem, dass noch kein Corona-Fall am Staatstheater gemeldet wurde. Für die Zukunft braucht das Staatstheater Planungssicherheit, weswegen eine Beendigung des regulären Spielbetriebes bis zum Sommer zu befürworten ist. Die Einstellung des Spielbetriebs sollte aber nicht bedeuten, dass auch der Probenbetrieb eingestellt werde. Außerdem sollen experimentelle Kleinformat unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in naher Zukunft erlaubt werden. Der Generalintendant bedankt sich für die gute Betreuung durch die Träger in der derzeitigen Situation. Im Theater ist in dieser Zeit das Zusammengehörigkeitsgefühl eher gewachsen und es findet, ein reger Austausch mit Kollegen anderer Häuser und dem Deutschen Bühnenverein statt.

Bisher mussten rund 200 Vorstellungen, sechs Premieren und zwei Konzerte abgesagt werden, die möglichst in der nächsten Spielzeit nachgeholt werden sollen. Der Generalintendant bittet daher um Verständnis, dass der Spielplan der Spielzeit 2020/21 zum derzeitigen Zeitpunkt nur eine Momentaufnahme sein kann, da das

Theater gerade mit drei Szenarien plane: a) es wird in der nächsten Spielzeit regulär gespielt; b) ein Teil der Spielzeit kann regulär und c) die ganze Spielzeit kann nicht regulär gespielt werden. Zusätzlich sind vor Aufnahme des Spielbetriebs Distanzregelungen, Hygieneregeln und Einlassregelungen klar und akzeptabel festzulegen. Entscheidend sind auch Überlegungen welche Formate geeignet sein könnten, um das Publikum wieder vorsichtig an das Theater heranzuführen.

Der Oberbürgermeister lobt die Theaterleitung für den Umgang mit der Situation und der Unterstützung mit Anfertigung von notwendigen Schutzmasken durch die Werkstätten. [REDACTED]

[REDACTED]

Der Generalintendant erläutert die derzeitige Arbeit und Arbeitsalltag der Künstler und künstlerischen Kollektive (NV Bühne Verträge). Schwierig durchzuführen sind Proben für die großen Kollektive (v. a. Orchester und Chor), da hier die geforderten Abstände nicht eingehalten werden können. Es wird überlegt, die die Spielzeitpause zu verkürzen, um frühzeitig wieder gemeinsame Proben – unter Berücksichtigung etwaiger Distanz- und Hygieneregeln - durchzuführen und die Teams wieder zusammenzuführen. Der Vorstellungsbetrieb soll allerdings in der nächsten Spielzeit nicht früher beginnen.

Der Geschäftsführende Direktor gibt einen Überblick über die finanziellen Konsequenzen aus der Einstellung des Vorstellungsbetriebs. [REDACTED]



TOP 7.2 Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021

Der Geschäftsführende Direktor erläutert kurz den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021, der noch unter Vorbehalt genehmigt werden muss.

1. Der Verwaltungsrat genehmigt den Wirtschaftsplan 2020/21 (einschl. aller Anlagen) auf Grundlage des Staatshaushaltsplans 2020/21 unter dem Vorbehalt der abschließenden Beschlussfassung des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe über die für 2021/2022 geplanten Zuschüsse.
2. Der Verwaltungsrat nimmt die Mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung zur Kenntnis
3. Der Verwaltungsrat beauftragt das Badische Staatstheater, nach erfolgten Beschlussfassungen und abschließender Abstimmung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe, die Erfolgs- und Finanzplanung bei Bedarf anzupassen, sowie Auswirkungen und Entwicklungen aufgrund der Corona-Krise einzuarbeiten und dann erneut dem Verwaltungsrat zur Kenntnis vorzulegen.

TOP 6 Jahresabschluss 2018/19

Der Jahresabschluss 2018/19 wurde dem Verwaltungsrat am 20.04.2020 zugesandt. Der Geschäftsführende Direktor hatte bereits in der letzten Verwaltungsratssitzung ein leicht positives Ergebnis angekündigt, das sich jetzt sogar noch verbessert hat. Neben dem Sozialbericht wird im Jahresabschluss künftig auch zur Nachhaltigkeit berichtet. Im Staatstheater wurde eine innerbetriebliche Arbeitsgemeinschaft gegründet (Nachhaltigkeits-AG), um auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bewusstsein zu Themen der Nachhaltigkeit zu verbessern. [REDACTED]

1. Der Verwaltungsrat stellt den Jahresabschluss 2018/19 fest, der vor der Ergebnisverwendung mit einem negativen Ergebnis nach Zuführungen des Landes zum Theaterbetrieb (ohne Zuführungen für Investitionen) von 76.209,47 Euro abschließt.

**2. Der Verwaltungsrat beschließt folgende Ergebnisverwendung:**

- Das Ergebnis in Höhe von -76.209,47 Euro wird dem Bilanzverlust in Höhe von -1.746.291,19 Euro aus dem Vorjahresabschluss 2017/18 zugerechnet.
- Die nicht verbrauchte zweckgebundene Rücklage 2018 aus dem Zuschuss für Investitionen in Höhe 154.487,34 Euro wird aufgelöst. Gleichzeitig wird eine Rücklage für den nicht verbrauchten Investitionszuschuss 2019 in Höhe von 195.773,54 Euro gebildet<sup>1</sup>.
- Zusammen mit der Rücklage für die Europäischen Kulturtage 2020 betragen damit die zweckgebundenen Rücklagen 399.773,54 Euro.
- Die Theaterleitung wird ermächtigt, die Rücklagen im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit zweckentsprechend zu verwenden.
- Aus dem Basis-Kapital werden 825.743,80 Euro zur Deckung der Abschreibungen entnommen.
- Der verbleibende Bilanzverlust von -1.200.756,86 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

TOP 8 Evaluierung

a) Kultureller Auftrag – b) Wirtschaftlichkeit – c) Belange der Besucherinnen und Besucher – d) Nationale und internationale Profilierung

Der Bericht zur Evaluierung der Umwandlung zum Landesbetrieb wurde an die Verwaltungsratsmitglieder am 09.04.2020 zugesandt. D

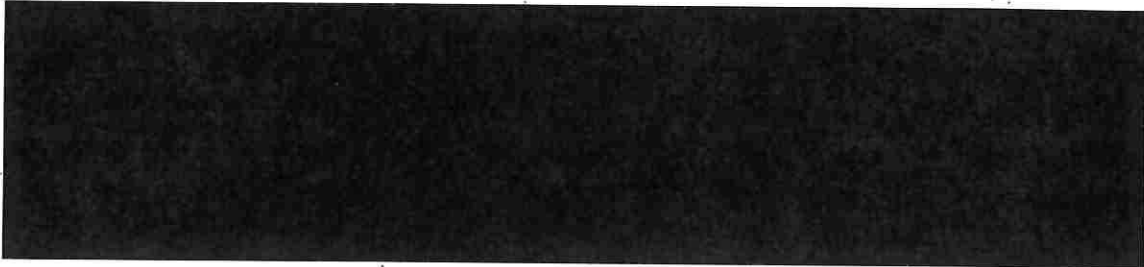
[REDACTED]

Der Generalintendant bedankt sich beim Geschäftsführenden Direktor für seine umfangreiche Arbeit in diesem Prozess. [REDACTED]

[REDACTED]

<sup>1</sup> Die neue Rücklage ist um 41.286,20 Euro höher als im Vorjahr. Dieser Unterschiedsbetrag entspricht der Differenz zwischen dem Investitionszuschuss (847.600,00 Euro) und den Zugängen des Anlagevermögens (806.313,80 Euro, vgl. Anlagespiegel)





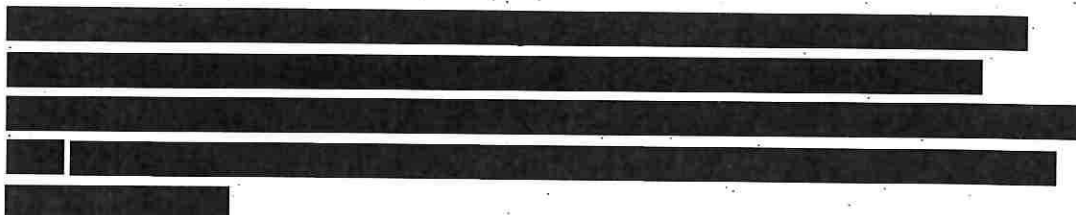
**Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Evaluierung der Umwandlung in einen Landesbetrieb zur Kenntnis.**


TOP 9 Energieaudit

Die Unterlagen zum Energieaudit wurden dem Verwaltungsrat am 09.04.2020 übersandt. Der Geschäftsführende Direktor berichtet, dass das Energieaudit vom Staatstheater über Vermögen und Bau, Amt Karlsruhe, beauftragt wurde: Ziel des Audits ist die Identifikation von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die Reduzierung von Energiekosten und Emissionen. Es wird mit dem Energieaudit eine Datengrundlage geschaffen, mit der das Staatstheater auch hinsichtlich Energiemanagement in Zusammenarbeit mit Vermögen und Bau, Amt Karlsruhe, gut weiterarbeiten kann.

**Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zum Energieaudit zur Kenntnis.**

TOP 10 Ehrungen



**Der Verwaltungsrat nimmt den Antrag auf Verleihung des Ehrentitels**  
 **zustimmend zur Kenntnis.**

TOP 11 Verschiedenes


Der Generalintendant informiert den Verwaltungsrat über Personalentscheidungen innerhalb des künstlerischen Leitungsteams. [REDACTED]

[REDACTED]

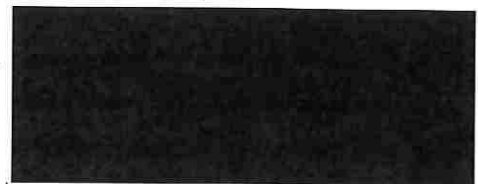
Nächste Sitzungstermine:

Sommersitzung: Freitag, 17.7.2020, 9:00-12:00 Uhr

Herbstsitzung: Mittwoch, 4.11.2020, 15:30-18:00 Uhr



Ministerin Theresia Bauer  
Vorsitzende



Protokollführer